

[44466]



Soeben erschien:

Pauline Craven

La Ferronnays

(Verfasserin von „Récit d'une Soeur“).

Ein Lebensbild

von

Ceresa Herzogin Fieschi Ravaschieri, geb. Prinzessin Filangieri.

In das Deutsche übertragen von
Marie von Kraut.

Mit einem Geleitwort von Dr. Robert Koenig und zwei Bildnissen von Pauline Craven in Lichtdruck.

Bezugsbedingungen:

Geheftet 3 M ord., 2 M 25 s netto; elegant gebunden 4 M 50 s ord., 3 M 50 s no. und 13/12 mit Berechnung des Einbandes für das Freiepl.

Das in den sechziger Jahren in Frankreich erschienene Buch „Récit d'une Soeur“ von Pauline Craven — La Ferronnays bezeichnet einen Erfolg ohne gleichen, denn eine Erzählung von neunhundert enggedruckten Seiten, die einem dünnen Faden gleich zahlreiche Briefe, Tagebuchblätter, Betrachtungen etc zu einem losen Ganzen verbindet und eher einer nach englischem Muster ausgearbeiteten Biographie als einem Roman gleicht — eine Erzählung, die einen scharf ausgeprägten katholisch-romantischen Charakter hat und dennoch in 25 Jahren dreiundvierzig Auflagen erlebt, ist wohl kaum je dagewesen.

Auch in Deutschland ist Pauline Cravens „Récit d'une Soeur“ nicht nur von Katholiken, sondern auch von Evangelischen mit Begeisterung gelesen worden und wird es heute noch. Diese Begeisterung ermutigt zur Veröffentlichung des Lebensbildes der vor wenigen Jahren verstorbenen Verfasserin. Wir verdanken es der Feder ihrer neapolitanischen Freundin, der Herzogin Fieschi Ravaschieri. Sie hat das Fragment aus dem Leben ihrer Freundin Pauline Craven, welches „Récit d'une Soeur“ enthält, zu einem vollen Lebensbilde ausgestaltet. Die vorliegende deutsche Uebersetzung von Marie von Kraut läßt die übersetzende Hand fast ganz vergessen.

In diesem Lebensbilde werden viele Leser bereits bekannte und liebgewonnene Gestalten begrüßen. Sie werden darin auch das wahre lebensvolle Christentum wiederfinden, das sowohl Katholiken wie Protestanten in jenen Familienaufzeichnungen erquickt und erfreut. Das Werk erzählt von den Schicksalen einer edlen, vielgeprüften Familie, insbesondere von dem Leben einer geistvollen, hochherzigen Frau, die inmitten aller wechselnden Geschehnisse durch eine unwandelbare Glaubenskraft und Freudigkeit getragen ward, mit klarem Geiste die Begebenheiten und Forderungen ihrer Zeit erfaßte und beurteilte und vermittelst ihrer Schriften weit über die Grenzen ihres engeren Vaterlandes hinaus veredelnd gewirkt hat. Möchte die Liebe für alles wahrhaft Gute und Erhabene, welche die hier niedergelegten Erinnerungen befeelt, Teilnahme für sie in den weitesten Kreisen erwecken.

Wir möchten nicht unterlassen, namentlich alle diejenigen Handlungen, welche für die Werke „Gabriele von Bülow“ und „Gräfin Elise von Bernstorff“ Verwendung hatten, auch auf das obige Lebensbild aufmerksam zu machen, das wir geheftet gern à cond. zur Verfügung stellen. Wir bitten zu verlangen.

Berlin, den 7. Oktober 1896.

G. S. Mittler & Sohn.

Göttingen, Oktober 1896.

Z[45210] In meinem Verlage sind erschienen:

Regeln

zur

Verfertigung von Violinen, Violen, Violoncellen und Violonen.

Denkschrift, überreicht der Akademie der Wissenschaften und Künste zu Padua zur Bewerbung um den im Jahre 1782 für die Künste ausgesetzten Preis

von

Antonio Bagatella
aus Padua

und von der Akademie gekrönt.

Aus dem Italienischen.

Zweite Auflage. Mit 2 lithogr. Tafeln.

Die erste Auflage dieser Schrift war seit Jahren vergriffen. Zahlreiche Wünsche und Nachfragen nach dem berühmten Buche, die sich noch gesteigert haben durch die rühmende Erwähnung, die ihm August Riechers in seiner Schrift „Die Geige und ihr Bau“ hat zuteil werden lassen, haben mich zur Veranstaltung einer neuen Auflage bestimmt, umsomehr, als die auf reifster Erfahrung beruhenden Anweisungen der beiden Geigenmacher sich nach verschiedenen Richtungen hin in wertvoller Weise ergänzen.

Preis hübsch gebunden 1 M 50 s ord., 1 M 15 s netto, 1 M bar.

Die Geige und ihr Bau

von

August Riechers,

Bogen- und Geigenmacher.

2. Auflage. Mit 4 lithographischen Tafeln.

Preis hübsch gebunden

2 M ord., 1 M 50 s no., 1 M 40 s bar.

Das Buch erschien auch in englischer Sprache unter dem Titel:

THE VIOLIN

and the art of its construction.

A Treatise on the Stradivarius Violin

by August Riechers,

Bow and Violin Maker.

With four lithographed plates. Copyright.

Preis in Ganzleinen gebunden

2 M 50 s ord., 1 M 90 s no., 1 M 65 s bar.

Der rühmlichst bekannte Musikschriftsteller Herr v. Wasielewski schrieb mir gelegentlich der Herausgabe der ersten Auflage: „Die Abhandlung wird allen Fachmännern und Liebhabern um so willkommener sein, als eine derartig sachgemässe, in die Einzelheiten eingebende Darstellung dieser Materie deutscherseits meines Wissens noch nicht vorhanden ist. Möge denn die hiermit dargebotene wertvolle Arbeit des Verewigten jene allseitige Beachtung finden, die sie in hohem Masse beanspruchen darf.“

Senden Sie obige Bücher Spielern von Streich-Instrumenten, Musiklehrern, Instrumentenmachern etc. unter Ihren Kunden; dieselben werden Ihnen Dank wissen, durch Sie mit diesen für jeden Violin-, Bratsche- oder Cellospieler höchst wichtigen Hilfsmitteln bekannt geworden zu sein.

A cond. bitte ich mässig und nur bei wirklicher Aussicht auf Absatz zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Franz Wunder

(Carl Spielmeyer's Nachf.).